

Gemeinsam zum Ziel

MESSWESEN Stadtwerke können über Mitnetz Strom und IT-Dienstleister Gisa Gateway-Administrations-Prozesse üben. An Mehrsparten-Lösungen wird bereits vereint gearbeitet. Wirtschaftlichkeit steht im Fokus

–HALLE (SAALE)– »Wir arbeiten gemeinsam an Mehrwerten für unsere Kunden«, erklärt Dirk Hünlich vom IT-Dienstleister Gisa. Deshalb entwickeln Mitnetz Strom und Gisa gemeinsam gezielt Anwendungen und Szenarien, die Stadtwerke für ihr Marketing nutzen können. So lassen sich etwa mit intelligenten Zählerinfrastrukturen Verbrauchsspitzen identifizieren und die Gerätelandschaft optimieren. Smart Meter sind zudem die Voraussetzung für stark individualisierte und völlig neue Tarifoptionen. Marktteilnehmer können sich so von ihren Wettbewerbern abheben.

Die Smart-Meter-Einführung umfasst auch weitreichende Änderungen in allen Prozessen – von der Implementierung neuer Technik über die Vermittlung von Messwerten bis hin zur Weiterverarbeitung in Abrechnungssystemen. Die Ansprüche an Datenschutz und Datensicherheit, Infrastruktur und Know-how sind hoch. Energieversorger stehen daher vor großen Herausforderungen. Mitnetz bringt dazu eine große Anwendergruppe aus über 30 Erzeugern und Stadtwerken mit, Gisa steuert ein BSI-zertifiziertes Rechenzentrum, weit über 20 Jahre Branchenerfahrung sowie geschulte und zertifizier-

te Mitarbeiter für den gesamten Prozess bei. »Das Ziel ist, dass wir gemeinsam das Thema Smart Meter Rollout und Datenmanagement bearbeiten und einen gemeinsamen Wissensstand entwickeln«, so Hünlich. Stadtwerke können daran partizipieren und »sich zielgerichtet mit dem Thema auseinandersetzen«.

Mehr Sicherheit | Der Gruppe – und auf Wunsch auch allen interessierten Stadtwerken – stehe ein Multimandanten-Pilotsystem von Robotron zur Verfügung. Damit lernen die Unternehmen die Gateway-Administrations-Prozesse sowie die Funktionen des Systems kennen, sammeln Erfahrungen und gewinnen Erkenntnisse zur wirtschaftlichen Umsetzung im späteren Produktivbetrieb. Das schaffe Investitionssicherheit und sichere Wettbewerbsvorteile, unterstreichen beide Partner.

Das Thema intelligente Messsysteme gehe zudem für Stadtwerke weit über die Erfassung von Stromverbrauchsdaten hinaus: Die Integration weiterer Erfassungs- und Abrechnungssysteme von Gas-, Wärme- und Wasserverbrauch verspreche den Marktteilnehmern den größten Nutzen. Die Ablösung der klassischen Ablesever-

fahren eröffnet weitere Potenziale zum wirtschaftlichen Betrieb und eine Reihe an Skaleneffekten. An Lösungen zur Übertragung von Messwerten aller Sparten, arbeite man bereits.

Alle Leistungen sind modular aufgebaut. Die spezifischen Kundenanforderungen entscheiden über den Umfang der Leistungen, angefangen mit reiner Beratungsleistung, über Projektierung und Serverbetrieb bis hin zu Bereitstellung und Betrieb der Infrastruktur durch Partnerunternehmen.

Kostenfrage | Bleibt die Frage nach den Kosten. Kalkulationen hängen von der konkreten Ausgestaltung der gesetzlichen Regelungen ab und können zum jetzigen Zeitpunkt kaum nachhaltig und sicher sein, so Mitnetz Strom und Gisa. Laut den beiden Partnern bezahlen Stadtwerke für Dienstleistungen und Infrastruktur, die exakt auf deren Bedürfnisse zugeschnitten sind, nur das, was sie wirklich benötigen. So sei man den meisten Wettbewerbern deshalb auch beim Thema Wirtschaftlichkeit einen guten Schritt voraus.